





Möglichkeiten zur Nutzung der Arbeitsblätter

Arbeitsblatt GK 2:

1. Mit Farben Bodenhorizonte des Bodenprofils von dem jeweiligen Standort in die Rechtecke einzeichnen;
2. danach neben jeden Horizont Vorschläge für Horizontbezeichnungen (rechts der Rechtecke) eintragen
3. Die folgenden Bodentypen den einzelnen Bodenprofilen (auf den Linien unter den Profilen) zuordnen:
 - Hangley / Quellgley
 - Rendzina
 - Kalkbraunlehm
 - Niedermoor
 - Kalklehm-Rendzina

oder

4. Malen möglichst naturgetreuer Bodenprofile in die Rechtecke entsprechend dem Standort (in Anlehnung an den Grünland-Bodenfächer).

Arbeitsblatt GK 3:

5. Ergänzung der fehlenden Horizontsymbole und Bodentypen auf den strichlierten Linien

Weitere Möglichkeiten zur Nutzung (unabhängig von den Arbeitsblättern)

6. Malen von konkreten Bodenprofilen. Welche Unterschiede ergeben sich entlang des Tiefenverlaufs des Bodenprofils oder zwischen den Bodenhorizonten (Farbe, Skelettgehalt, Lagerungsdichte, Struktur, Textur, Durchwurzelung)?
Anm.: Als Vorlage können hier Eindrücke des Alltags (bspw. Straßenanschnitte, Baugruben, Hangabrisse, etc.) oder Bodenprofil-Fotos dienen.

Catena – Kalkgebiet (aus Grünland-Bodenfächer)



Beispiel: Bodencatena Kalk (aus Grünland-Bodenfächer)

Über Carbonatgesteinen ist eine Rendzina - Kalklehm-Rendzina - Kalkbraunlehm - Hanggley - Niedermoor-Catena mit entsprechender Vegetationsabfolge häufig. Bei extensiver bis mäßig intensiver Bewirtschaftung sind folgende Grünland-Pflanzengesellschaften möglich: Trespen-Halbtrockenrasen auf nährstoffarmer Rendzina und Kalklehm-Rendzina am Oberhang, Glatthaferwiese auf mäßig nährstoffreichem Kalkbraunlehm am Unterhang oder Hangfuß, Kohldistelwiese auf mäßig nährstoffreichem Hanggley in Hanglage und Kalk-Flachmoor auf nährstoffarmem, carbonathaltigem Niedermoor am Talboden. In einem typischen Grünlandgebiet besteht hinsichtlich des Ertragspotenzials folgende Reihung: Kalkbraunlehm > Hanggley > Kalklehm-Rendzina > Rendzina > Niedermoor.